

Zeitschrift: Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri

Herausgeber: Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe

Band: 57 (1979)

Heft: 4

Rubrik: Verschiedenes = Divers = Notizie varie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes – Divers – Notizie varie

Zu unserem Titelbild:

Zentralisierte Mikrocomputerkurse

Es sind noch keine fünf Jahre her, seit das höhere technische Personal (technische Mitarbeiter, Ingenieure HTL, Diplomingenieure) der PTT Gelegenheit hatte, in einem ersten Kurs die Grundkenntnisse über die Halbleitertechnologie sowie deren Anwendung in der Analog- und Digitaltechnik zu erwerben. Doch schon steht mit den Mikroprozessoren und Mikro-

computern ein neuer Umbruch bevor, der vom Ingenieur eine völlig anders geartete Denkweise verlangt. Deshalb ist das leitende technische Personal des Fernmelde departementes PTT wieder gezwungen, die Schulbank zu drücken.

In regionalen Kursen und Seminarien werden die Teilnehmer seit Herbst 1977 mit den Grundlagen der neuen Technik vertraut gemacht. Das Programmieren und Inbetriebsetzen eines Mikrocomputers wird mit einem Lerngerät sowie mit mehreren Modellen praktisch geübt.

Diese Kurse finden regelmässig jeweils im Frühling und im Herbst statt. Schliesslich werden über 600 Personen einen Kurs besucht haben.

Audiovisuelle Hilfsmittel, wie Schreibprojektor, Film, Dia und Video, sind heute wesentliche Bestandteile im methodisch und didaktisch ausgewogenen Unterricht. Deshalb fehlen diese Hilfsmittel auch in den neuen Kurslokalen in Bern-Ostermündigen nicht, wo die zentralisierten Kurse seit Herbst 1978 abgehalten werden.

25 Jahre Arbeitsgemeinschaft für elektrische Nachrichtentechnik (AGEN)

Walter HAUTLE, Bern

061.281494-621.39

Der Stiftung Hasler-Werke Bern wurde von ihrem Gründer Gustav Hasler (1877–1952) als wichtigste Aufgabe die Förderung der schweizerischen Nachrichtentechnik übertragen. Um diesem Auftrag optimal gerecht werden zu können, rief der Stiftungsrat am 6. Dezember 1953 die schweizerische Arbeitsgemeinschaft für elektrische Nachrichtentechnik ins Leben. In dieser gruppieren sich Hochschulprofessoren, die an ihren Instituten nachrichtentechnische Forschung betreiben. Die AGEN hat eine eigene Geschäftsstelle am Institut für technische Physik der ETH Zürich, welche die im Rahmen der AGEN tätigen Forscher gegenüber der Stiftung vertritt und über die Kreditgesuche an den Stiftungsrat geleitet werden können.

Die der Stiftung unterbreiteten Gesuche für Forschungsbeiträge werden vom wissenschaftlichen Kollegium der AGEN geprüft und dem Stiftungsrat gegebenenfalls zur Bewilligung empfohlen. Im wissenschaftlichen Kollegium der AGEN sitzen die Vertreter der Hochschulen, die auf dem Gebiet der Nachrichtentechnik forschen, sowie Vertreter der PTT-Betriebe und der Abteilung für Übermittlungstruppen.

Die Resultate der mit Mitteln der Stiftung durchgeführten Forschung stehen, im Sinne der Gemeinnützigkeit der Stiftung Hasler-Werke, der Öffentlichkeit zur Verfügung. Nach Abschluss der Arbeiten

dürfen die Forscher beliebig publizieren, nachdem von der Stiftung abgeklärt worden ist, ob Patente angemeldet werden können. Diese werden für die Auswertung in der Schweiz vorerst den PTT zur Verfügung gehalten oder, sofern diese darauf verzichten, anderweitig verwertet. In diesem Fall hat jede Schweizer Firma die Möglichkeit, eine Lizenz zu erwerben.

Ein wichtiger Zweck der Forschungskredite der Stiftung ist aber auch die Ausbildung des nachrichtentechnischen Nachwuchses. Hochschulabsolventen haben nach ihrem Diplom die Möglichkeit, sich als Doktoranden oder Assistenten auf Kosten der Stiftung an praktischen Forschungsprojekten weiterzubilden und für das Lehramt oder die Praxis vorzubereiten. Auf diese Weise sind auch zahlreiche interessante Dissertationen entstanden.

Der Veröffentlichung der Forschungsergebnisse, die im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft für elektrische Nachrichtentechnik erzielt werden, dient die wissenschaftlich-technische Zeitschrift «AGEN-Mitteilungen» der Stiftung Hasler-Werke. Die Redaktion besorgt die Geschäftsstelle der AGEN. Die Artikel erscheinen in deutscher, französischer oder englischer Sprache und sind ausnahmslos mit Zusammenfassungen in diesen drei Sprachen versehen. Empfänger sind Hochschulen im In- und Ausland, Bibliotheken, Höhere Technische Lehranstalten, PTT-Betriebe und Hunderte von Privatpersonen, die wissenschaftlich oder praktisch in der Nachrichtentechnik tätig sind.

Die nachrichtentechnischen Institute der schweizerischen Hochschulen erhalten von der Stiftung Hasler-Werke auch

regelmässig Beiträge für die Anschaffung von Laborausrüstungen, welche die Ausbildung an modernen Arbeitsplätzen und Apparaten ermöglichen sollen. In den gleichen Genuss kommen übrigens auch alle Tages- und Abendtechniker (HTL) der Schweiz. Zu diesem Zweck wird der beratenden Kommission der Stiftung, einem weiteren Gremium, das die stiftungskonforme Verwendung der Gelder gewährleisten soll, jährlich ein grösserer Kredit zur Verfügung gestellt. Die der Stiftung gestellten Gesuche für Laboreinrichtungen werden der beratenden Kommission zur Begutachtung unterbreitet, in der Professoren von Hochschulen und Höheren Technischen Lehranstalten sowie Praktiker der Nachrichtentechnik Sitz und Stimme haben. Sie prüfen die eingereichten Gesuche und stellen Antrag an den Stiftungsrat.

Bedürftige Studierende der Nachrichtentechnik an Hochschulen und HTL haben überdies die Möglichkeit, von der Stiftung Stipendien zu erhalten, die es ihnen erlauben, finanzielle Engpässe zu überwinden oder die das Studium überhaupt erst ermöglichen.

Unter allen diesen Titeln hat die Stiftung seit Beginn ihrer Tätigkeit vor 26 Jahren über 21 Millionen Franken ausgeschüttet. Da ihre Haupteinnahmequellen die Dividendenerträge der Hasler Holding AG sind, deren Hauptaktionärin sie ist, hängen ihre Ausschüttungen vom Geschäftsgang der Hasler-Gruppe ab. Deren gutes Gedeihen in den letzten Jahrzehnten hat es der Stiftung ermöglicht, in sehr grosszügiger Weise gemeinnützig zu sein.

Adresse des Autors: Dr. Walter Hautle, c/o Hasler AG, CH-3000 Bern 14